

**JESUS CHRISTUS “LEITOURGOS” UND “MITTLER” EINES  
BESSEREN BUNDES  
NACH HEBRÄER 8,1-13  
- EINE EXEGETISCHE PERSPEKTIVE -**

**STELIAN TOFANĂ**

**Abstract.** This study attempts to present the superiority of the priestly ministry of Jesus Christ by emphasizing its continuity aspect. In this sense, all the weight of the meaning regarding the content of this ministry falls on accentuating the eternal aspect of it to “the altar” and the “true tabernacle” in the heaven as well as that of its uniqueness.

In emphasizing this particularity, the emphasis is placed in particular on two actions, “taking His seat at the right hand of the throne of the Majesty in the heavens” as *leiturgos* (8,1-2) and “Mediator of a better covenant” (8,6). The patristic interpretation of these texts occupies a special place in this study.

**Keywords:** “Leiturgos”, Mittler, Testament, Zelt, Opfer, Himmlischer Hohepriester, ewiges Priestertum, Thron, Herlichkeit.

**Präliminarien**

Zu Beginn des zweiten Abschnittes (Hebr 8,1-9,28) seiner zentralen Darlegung, kündigt der Autor des Hebräerbriefes den wichtigsten Punkt seiner dogmatisch-thematischen Ausführung an: Jesus Christus als himmlischer Hohepriester, “*Die Hauptsache (κεφάλαιον)<sup>1</sup> bei dem Gesagten aber ist, Wir haben einen Hohepriester, der sich zur Rechten des Thrones der Majestät in den Himmeln gesetzt hat*” (8,1).

Hatte der Autor im 7. Kapitel die Person Jesu Christi aus der Sicht seines ewigen Priestertums, gleich dem des Melchisedek beschrieben, so bringt er in dem Abschnitt von 8,1 bis 10,18 eine ausführliche Schilderung des Wirkens (*λειτουργία* in 8,6) Jesu Christi als Hohepriester im Himmel.

<sup>1</sup> Der Begriff *κεφάλαιον* in 8,1 bezeichnet im Sinne des Autors nicht nur den Höhepunkt; er ist auch als Rekapitulation gedacht, die einen gesamten Überblick zu all dem gibt, was schon gesagt wurde. Somit erscheint der neue Abschnitt als eine Synthese von allem bis dahin Gesagten. In der Gegenüberstellung vom „Alten“ und „Neuen“ tut der Autor seine Arbeitsmethode kund; mit dem Ziel, die Überlegenheit des letzteren zu betonen, will er seine Argumentation fortsetzen (Vgl. A. VANHOYE, *Prêtres anciens, Prêtres nouveau, selon le Nouveau Testament*, Paris 1980, 194).